

DEBUZ® - Kölner Teller

für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung



DEBUZ® - Kölner Teller aus hochwertigem Aluguss werden als verkehrsberuhigende Elemente eingesetzt und haben sich in der Praxis seit über 25 Jahren bestens bewährt.

Die Höhe von ca. 60 mm und die Anordnung der verlegten DEBUZ® - Kölner Teller (siehe Skizze auf Seite 2) zwingen die Kraftfahrer, bestimmte Geschwindigkeiten einzuhalten. Gefahrenpunkte, wie z.B. vor Kindergärten, Schulen, Fußgängerüberwegen usw., werden damit entschärft.

Weitere Vorteile der DEBUZ® - Kölner Teller:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">▪ niedrige Investitionskosten▪ lange Lebensdauer, voll zu recyceln▪ durch die Einzelelemente leichtes Anpassen an die Örtlichkeit▪ aufgesetzte Noppen erhöhen die Sicherheit für Kraftfahrer | <ul style="list-style-type: none">▪ einfache Selbstverlegung▪ die Verlegung erfolgt mittels DEBUZ® - Zweikomponentenkleber, dadurch keine Beschädigung der Fahrbahndecke. Verklebung auf allen Deckenarten möglich▪ leichtes Entfernen. Wiederverwendbar! |
|---|---|



Technische Beschreibung:

DEBUZ® - Kölner Teller		Typ KT - 50	Typ KT - 35 *)
Empfohlene Geschwindigkeit		< 30 km/h	> 30 km/h
Abmessungen (ø/H)		300/ca.60	300/ca.35
Gewicht ca.		2,5 kg	2,0 kg
Kleberbedarf			
- mit Schablonenverlegung, ca.	1,0 kg		1,0 kg
- ohne Schablonenverlegung, ca.	2,5 kg		2,5 kg

*) als Option zum Einsatz für Linienbus-Fahrspuren

Verlegehinweise:

DEBUZ® - Kölner Teller werden **zweireihig** mit einem Achsabstand von 500 mm verlegt. Die Kleberschablone wird an die vormarkierten Hilfslinien angelegt, der angerührte DEBUZ® - Zweikomponentenkleber wird in die Aussparungen gegossen und mit einem Spachtel abgezogen. Überschüssiges Klebermaterial kann auf dem Schablonenrand verbleiben und weiterverwendet werden. Die Aussparungen in der Kleberschablone spiegeln die Unterfläche des DEBUZ® - Kölner Tellers wider.

Die DEBUZ® - Kölner Teller werden nur mit dem Rand und den Stützrippen im Kleber verlegt. Eine vertikale Noppenmarkierung weist auf die darunterliegende Stützrippe hin. Die 6-mm-Bohrung dient als Entlüftung und nicht als Markierungszeichen. Verfahrenstechnik zur Verarbeitung des DEBUZ® - Zweikomponentenklebers gemäß PRODUKT-INFO "DEBUZ® - Kleber".

Sicherungsmaßnahmen:

Damit Radfahrer die für den Kraftfahrzeugverkehr künstlich geschaffene "Bodenwelle" problemlos passieren können, empfehlen wir, beidseitig je eine Furt von ca. 1,00 m Breite freizulassen.

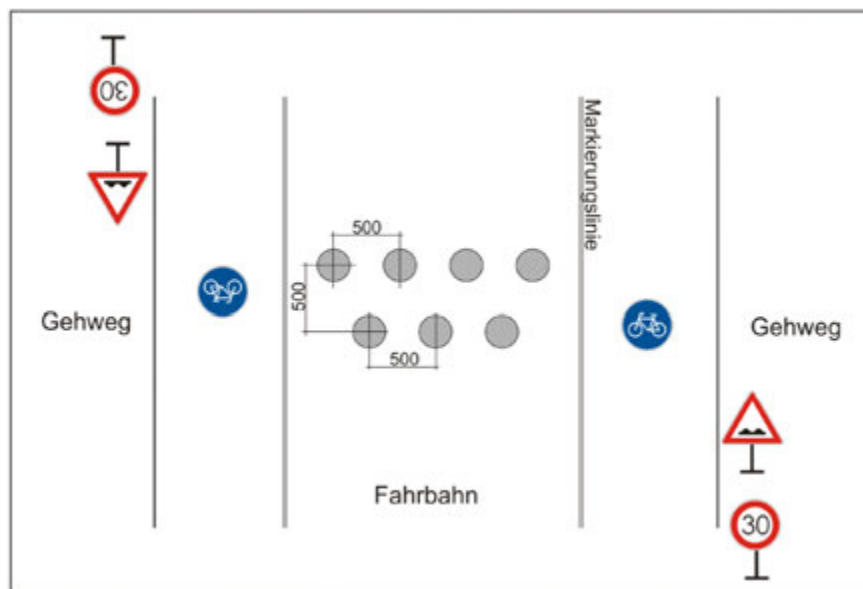
Zur besseren Sichtbarkeit sollten diese Fahrradwege zur Fahrbahn hin noch durch eine durchgezogene weiße Markierungslinie abgetrennt sein.

Empfehlenswert wäre es auch, diese Fahrradwege mit einem Piktogramm (VZ Nr. 237 - Sonderweg Radfahrer) zu markieren.

Um Kraftfahrer auf die "Bodenwelle" aufmerksam zu machen, müssen in beiden Fahrtrichtungen je 1 Stück VZ Nr. 274-53 (zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) und je 1 Stück VZ Nr. 112 (unebene Fahrbahn) aufgestellt werden.

Bei Freigabe für den Verkehr müssen diese Verkehrszeichen vorhanden sein.

Bei Nichtbeachtung unserer Empfehlungen können evtl. Haftungsansprüche nicht abgewehrt werden.



Debuschewitz Verkehrstechnik GmbH & Co. KG

Stollwerckstraße 32
D-51149 Köln

Telefon: 0221 839070
Fax: 0221 8390770

Internet: www.debuz.de
E-Mail: mail@debuz.de